

Aus der Tätigkeit der Heimatvereinigung Wiggertal

Autor(en): **Blum, Kurt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **39 (1981)**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718642>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Tätigkeit der Heimatvereinigung Wiggertal

Berichtsperiode: 1. Juli 1980 bis 30. Juni 1981

Personelles: Ende 1980 geht die vierjährige Amtsperiode sämtlicher Gremien der Heimatvereinigung zu Ende. Es treten auf diesen Zeitpunkt hin unter bester Verdankung der jahrzehntelang geleisteten vorzüglichen Dienste zurück: Eugen Meyer-Sidler, Willisau, als Mitglied des Engeren Vorstandes, Jost Brun, St. Urban, Mitglied des Erweiterten Vorstandes, und Franz Staffelbach, Dagmersellen, Mitglied der Kontrollstelle. Am Heimattag 1980 werden der bisherige Präsident, die verbleibenden Mitglieder des Engeren Vorstandes und das sich erneut zur Verfügung stellende Mitglied der Kontrollstelle ehrenvoll für eine weitere vierjährige Amtsperiode in ihren Funktionen bestätigt. Neu ziehen Rita Meyer-Syfrig, Willisau, in den Engeren Vorstand (die bisherige Männerbastion ist damit endgültig zur Geschichte geworden) und Willy Bättig, Schötz, in die Kontrollstelle ein. Am 17. Februar 1981 konstituiert sich der Engere Vorstand, wählt den Erweiterten Vorstand (neues Mitglied: Ferdy Bernet, Altbüron) und die Museums- sowie die Redaktionskommission. Zwei um das kulturelle Leben im Wiggertal hochverdiente Persönlichkeiten werden zu Ehrenmitgliedern der Heimatvereinigung ernannt: Alfred Felber, Dagmersellen, und Eugen Meyer-Sidler, Willisau. Herzliche Gratulation! Ehrenmitglied Alois Greber, heute in Schötz lebend, begeht am 20. März 1981 seinen 70. Geburtstag. Beste Glückwünsche!

22. August 1980: Der Gesamtvorstand tagt im «Löwen» in Dagmersellen und verabschiedet die von Guido Zihlmann wie gewohnt mustergültig erstellte Jahresrechnung für die Zeit vom 1. Mai 1979 bis 30. April 1980. Im weiteren pflegen die aus allen Teilen des Wiggertals angereisten Heimatfreunde einen regen Gedankenaustausch über verschiedene hängige Fragen.

14. September 1980: Glanzvolle Burgenfahrt, organisiert von Ernst Kaufmann zusammen mit der Historischen Vereinigung Zofingen. Besuch des Schlosses Spiez und der Kirche Würzbrunnen; Zvieri im Landgasthof Bären in Eggiwil.

November 1980: Was wäre die Heimatvereinigung ohne ihre Heimatkunde? Auch die mit viel persönlichem Engagement von Alois Häfliger redigierte «Heimatkunde des Wiggertales 1980» mit ihren neun Aufsätzen reiht sich aussagekräftig an die 37 bisher erschienenen Hefte an.

7. November 1980: Der Engere Vorstand steigt in die Turmstube des «neuen» Unteren Tores in Willisau hinauf; er ist tief beeindruckt vom hier geschaffenen Tagungsraum, aber auch vom geglückten Wiederaufbau des Unteren Tores ganz allgemein. Im Vordergrund der Zusammenkunft stehen organisatorische Anliegen, namentlich wegen der am 31. Dezember 1980 ablaufenden vierjährigen Amtszeit aller Heimatvereinigungs-Behörden.

Dezember 1980: Auch das als 66. Jahrgang erscheinende Zofinger Neujahrsblatt 1981 erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Unter der Redaktion von Kurt Blum werden elf lokalhistorische, heimatkundliche, naturwissenschaftliche und zeitgenössische Themen behandelt. Publikationen solcher Art haben nach wie vor einen wichtigen Kulturauftrag zu erfüllen.

14. Dezember 1980: Im Saal des Gasthauses Ilge in Ettiswil geht der Wiggertaler Heimattag über die Bühne. Mit einem ausgezeichneten Lichtbildervortrag «Ettiswil und seine Kunstdenkmäler» stellt Gemeindepräsident Fritz Steiner seine kulturell so bedeutsame Heimat- und Wohngemeinde vor.

17. Februar 1981: Hoher Tag für den Engeren Vorstand; er ist Gast bei den Heimatfreunden Irma und Eugen Meyer-Sidler in ihrem gepflegten Heim in der Willisauer Sonnrüti. Mit Genugtuung wird vermerkt, dass die 1980 angelaufene Inventarisierung der Burgstellen durch Prof. Dr. Werner Meyer 1981 fortgesetzt wird; 1982 soll die Ausgrabung der Holz-/Erdburg Saalbüel hinter Hergiswil b. W. an die Hand genommen werden. Herzliche Anerkennung den Initianten des gut gelungenen Prospektes «Luzerner Hinterland». Die Zahl der Heimatvereinigungs-Mitglieder nähert sich langsam aber sicher der 2000er «Schallgrenze»!

16. März 1981: Ausserordentliche Zusammenkunft des Gesamtvorstandes im Restaurant Eisenbahn in Zell: Stellungnahme zum Projekt eines Papier-Richtplatzes im Napfgebiet. Auf dem Boden der Landesverteidigung stehend, womit die Freiheit und Unabhängigkeit unserer Heimat gewährleistet wird, sieht man einerseits die Notwendigkeit von Truppenübungsplätzen ein, möchte andererseits aber gerade die Heimat, die es zu verteidigen gilt, lebenswert erhalten. Es wird deshalb vom EMD erwartet, dass die grundsätzlich positive Haltung der Bevölkerung, für welche die Heimatvereinigung ein Sprachrohr ist, dem Richtplatz gegenüber honoriert wird, das heisst, es ist alles zu unternehmen, um die Beeinträchtigung des Erholungsgebietes Napf mit allen personellen und technischen Mitteln auf ein absolutes Minimum zu beschränken!

15. Mai 1981: Das Historische Museum Zofingen bietet heute dem Engeren Vorstand Gastrecht zu einer «Aufräumsitzung».

Mai 1981: Aktion «Hüb Sorg zur Heimet». Die Luzerner Karte zeigt eine Ansicht der Stadt Willisau von 1849, auf der Aargauer Karte finden wir eine solche der Stadt Zofingen um das Jahr 1620. Neben dem «eingespielten» Team Hans Marti und Eugen Merz bewährt sich erstmals Rita Meyer-Syfrig.

Zofingen, 1. Juli 1981

Der Protokollführer: *Kurt Blum*